

## Karl-Heinz Sabelleck

---

**Von:** Karl-Heinz Sabelleck [karl-heinz.sabelleck@t-online.de]  
**Gesendet:** Sonntag, 29. November 2009 17:11  
**An:** 'Kalle'  
**Betreff:** Polizeieinsatz Hulda Pankok Schule  
**Wichtigkeit:** Hoch  
**Anlagen:** Unterschriftenliste 0911.pdf; Offener Brief an Schulleitung.pdf; 0911 Besetzung Hulda Pankok GS sehr klein.jpg

---

**Von:** "Axel Koehler-Schnura" <[axel@koehler-schnura.de](mailto:axel@koehler-schnura.de)>  
**Datum:** 29. November 2009 14:31:30 MEZ  
**An:** "Adresse" <[axel@koehler-schnura.de](mailto:axel@koehler-schnura.de)>  
**Betreff:** **Polizeieinsatz Hulda Pankok Schule**

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ihr habt es vielleicht in den Medien mitbekommen, was sich im Rahmen des Bildungsstreiks an der Hulda-Pankok-Gesamtschule in Düsseldorf abgespielt hat.

Wir sind die Eltern einer der betroffenen SchülerInnen, die im Rahmen der Besetzung der Mensa der Schule von einem von der Schulleitung veranlassten Polizeieinsatz bedroht und von der Polizei gefilmt wurden. Die Schulleitung hat sich am 19.11. in einem in drohenden Ton gehaltenen Schreiben auch an uns persönlich gewandt.

Wir antworten mit dem angehängten Offenen Brief an die Schulleitung.

Die Vorgänge in Düsseldorf sind nicht nur empörend. Sie sind eine beispiellos repressive, entmündigende, unterdrückende, ethische und moralische Werte auslöschende Pädagogik. Genau die Pädagogik, die die neoliberale Elite wünscht, um eine entmündigte Bevölkerung von willfährigen Jasagern und rücksichtslosen Egoisten zu schaffen.

Wir verurteilen das Handeln der Schulleitung und fordern, dass diese die verhängten Disziplinarmaßnahmen und die Strafanzeige(n) gegen Rädelsführer zurücknimmt und sich bei den Kindern und Jugendlichen (und bei uns Eltern, die mit dem genannten Schreiben ebenfalls angegangen wurden) öffentlich entschuldigt.

>  
Wir bitten Euch, den beiliegenden Offenen Brief weiter zu verbreiten.

>

29.11.2009

Solidarisiert Euch mit den für ihre Rechte und Interessen eintretenden Jugendlichen und Kindern und mit den Protesten gegen repressive Maßnahmen.

>

Unterstützt die sich im Bildungsstreik engagierenden Jugendlichen nach Kräften.

>

Unterschreibt auf der angehängten Unterschriftenliste, sammelt Unterschriften.

>

Beschwert Euch individuell, wo immer Ihr könnt.

>

Ermutigt die Kinder und Jugendlichen zu Zivilcourage und Einsatz für die eigenen Interessen.

Düsseldorf, den 29.11.2009

Axel Köhler-Schnura

Christiane Schnura